

Neujahrswünsche

Vergangenheit wirkt in die Gegenwart. Die Gegenwart gestaltet Zukunft. Wieder haben wir ein Jahr Gegenwart gelebt, ohne uns über eine situative und möglicherweise nur kurzfristig erfolgreiche Bewältigung von uns aufgedrängten Problemen hinaus auch sicher



sein zu können, dass wir es zukünftig als besonders sinnvoll genutztes Jahr in der Geschichte wahrnehmen werden. Es war ein Jahr der Jahrestage. So leben wir seit 65 Jahren in Frieden, sind seit 20 Jahren in Deutschland wieder vereint und seit 1 Jahr sind wir nicht mehr Exportweltmeister.

Es ist eigentlich das wertvollste Datum im zurückliegenden Jahr gewesen: Seit 65 Jahren hatten wir hier keinen Krieg. Nach aller Wahrnehmung gab es vorher noch nie einen solchen langen Zeitraum des Friedens. Wir sollten uns das immer wieder ins Bewusstsein rücken und im Umgang miteinander sowie in unserem Wirken in einer globalisierten Welt die Erhaltung dieses Gutes zum Maßstab unseres Handelns machen.

Wenn man nie der Freiheit beraubt worden ist, kann sie einem leicht als selbstverständlich erscheinen.

unbekannt

Durch die Brille der Selbstverständlichkeit ist kein Glück zu sehen.

Rainer Kaune (*1945), Autor

Der Bundespräsident hat in seiner Weihnachtsansprache für unsere so vielfältige Gesellschaft die gegenseitige Wertschätzung der Menschen untereinander angemahnt. Ein wesentliches Thema ist dabei neben der Integration die Verwirklichung der Einheit nach der Einheit. Doch es reicht nicht aus, sich an den Ruf „Wir sind ein Volk“ zu erinnern, wenn die Rahmenbedingungen es nur unzureichend hergeben, diese Emotion auszuleben. Unser aller Zukunft hängt aber davon ab, in welchem Maß es uns gelingt, ein Volk zu werden.

Es ist nicht genug zu wissen, man muss auch anwenden; es ist nicht genug zu wollen, man muss auch tun.

Johann Wolfgang von Goethe (1749 - 1832)

Nicht jeder Bund, sondern der Zweck des Bundes; nicht das Vereinigen unter gemeinschaftliche Gesetze, sondern der Inhalt derselben geben der Seele die Flügel des Patriotismus.

Stefanie Nordmann, (*1967)

Wenn alles getan ist, dann ist die Geschichte jedoch noch nicht zu Ende.

Lord Ralf Dahrendorf, (1929 - 2009) in seiner Rede zum Tag der Deutschen Einheit 2006

Wir trinken vielfach noch aus den Quellen, die Generationen vor uns freigelegt haben. Diese Quellen sind nach wie vor ergiebig. Aber anderen Orts hat man neue Quellen entdeckt. Unglaublich ergiebig auf dem Weg in die Zukunft. Wenn Deutschland nicht der Geschichte anheim fallen soll, muss es Quellen freilegen, aus denen neues Denken, neue Inspirationen für unsere Welt von morgen entspringen.

Der hat am besten für die Zukunft gesorgt, der für die Gegenwart sorgt.

Franz Kafka, (1883 - 1924)

Wie meine Väter für mich gesät haben, so säe ich für meine Kinder.

Talmud, »Lehre«, Sammlung der Gesetze und religiösen Überlieferungen des Judentum

Ich bedanke mich bei denen, die uns im zurückliegenden Jahr erneut und neu ihr Vertrauen schenkten. Unser MIRAKEL® konnte auf ganz verschiedenen Feldern seine Stärken entfalten oder ausbauen. Dabei bin ich auf Menschen gestoßen, deren Persönlichkeit mich beeindruckt hat. Zu diesem Jahr gehörte aber auch manche Erfahrung, die aufzeigte, wie sehr oftmals fehlende Offenheit und kurzfristiges Denken Gemeinsamkeit behindert. Von mir können Sie auch weiter Transparenz hinsichtlich fördernder oder behindernder Sachverhalte, konsequentes Arbeiten entlang der getroffenen Abstimmungen, Seriosität und auch Kontinuität auf dem Weg zu einem natürlichen und auf Zukunft orientierten nachhaltigen Umgang miteinander erwarten.

Wenn du nicht farbenfroh bist, wähle kein Chamäleon als Partner.

Prof. Michael Marie Jung, (*1940), deutscher Hochschullehrer

Zusammenarbeit ist nur möglich, wenn beide Partner auch arbeiten.

Peter Amendt, (*1944), Franziskaner

Lassen Sie uns das vor uns liegende 50. Jahr nach der Errichtung der Berliner Mauer nutzen, die Mauern in unseren Herzen weiter abzubauen, um zu erkennen, dass die damit gewonnene Freiheit ein wirklicher Gewinn für uns alle ist. Das ist der beste Beitrag, um weiter in Frieden zu leben, Deutschland wieder zu einem Volk werden zu lassen und noch auf lange Zeit unsere Stellung in dieser Welt zu behaupten.

Erst wenn du die Mauer übersteigst, kannst du sehen, was dahinter ist.

Anke Maggauer-Kirsche, (*1948), deutsche Lyrikerin

Die Mauern der Sicherheit behindern die Freiheit.

Anke Maggauer-Kirsche, (*1948), deutsche Lyrikerin

Ich wünsche Ihnen, dass 2011 ein Jahr wird, in dem Sie Erfüllung und dabei auch Erfolg haben. Wo es Ihnen sinnvoll erscheint, lassen Sie uns gemeinsam daran arbeiten.

Mit freundlichen Grüßen



B e r n d L i s k e

Statt das schwache Menschen starke Menschen schwach machen, mögen starke Menschen schwache Menschen stark machen.

Unbekannt

Wir dürfen das Weltall nicht einengen, um es den Grenzen unseres Vorstellungsvermögens anzupassen, wie der Mensch es bisher zu tun pflegte. Wir müssen vielmehr unser Wissen ausdehnen, so dass es das Bild des Weltalls zu fassen vermag.

Francis Bacon (1561-1626)